KÖNIGSBACH-STEIN
ENZKREIS

MITTEILUNGSBLATT

Ausgabe 44 · 02. November 2023

Bevölkerungsschutz im Enzkreis gut aufgestellt – Königsbach-Stein mit vorne dabei

Simon Jogsch (FW-Kammerad Königsbach-Stein), Thorsten Krause (FW-Gerätewart), Andreas Groß (FW-Kommandant), Dominik Laudamus (Hauptamtsleiter)

Kein alltäglicher Anblick - Im Klosterhof Maulbronn stehen die unter der Federführung von Königsbach-Stein beschafften Drehleiterfahrzeuge der Feuerwehren Birkenfeld, Neuenbürg, Niefern-Öschelbronn und Königsbach-Stein.

Diese Ausgabe erscheint auch online
www.koenigsbach-stein.de

AMTSBLATT
DER GEMEINDE
KÖNIGSBACH-
STEIN

GROSSE KLEINTIER-AUSSTELLUNG mit über 150 TIEREN

der verschiedensten RASSEN- und FARBENSCHLÄGE

SAMSTAG 4. NOVEMBER
Ab 16.00 Uhr geöffnet

SONNTAG 5. NOVEMBER
Ab 10.00 Uhr geöffnet

Samstag, 4. November
ab 16⁰⁰ Uhr
Ausstellung in der VdH-Halle
Bewirtung in der Gaststätte

Sonntag, 5. November
ab 10⁰⁰ Uhr
Ausstellung in der VdH-Halle
Bewirtung in der Gaststätte

Am Sonntag
Mittagessen, Kaffee und Kuchen

Eintritt an beiden Tagen frei!

Ausstellungsende:
Sonntag, ca. 17⁰⁰ Uhr

www.c109-königsbach.de

Die Ausstellung findet auf dem Gelände der **Hundefreunde Königsbach** statt !

KLEINTIERZÜCHTERVEREIN C 109 KÖNIGSBACH

BüNe BÜRGERNETZWERK KÖNIGSBACH-STEIN

KlikKS

Die Klimapaten laden ein

„Königsbach-Stein unter Strom“

- Energiewende mal einfach -

Vortrag von Herrn Dr. Holger Wiechmann,
Energie-Berater

An diesem Abend erfahrt Ihr alles, was Ihr schon immer über Strom wissen wolltet:

Strom: Erzeugung, Netze, Preisgestaltung, dezentrale Versorgung, Autarkie, ...

wann: **Montag, den 13. November, um 19:00 Uhr**
wo: Musiksaal, Johannes-Schoch-Schule Königsbach, Obere Breitstr. 7

Gerne mit Anmeldung unter kontakt@buene-ks.de

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Sprechstunde für Smartphone und Tablet

Einzelgespräch für Interessierte – mit Anmeldung

wann: **Dienstag, den 14. November, 14:30 bis 17:00 Uhr**
wo: Treff am Storchenturm
Verbindliche Anmeldung über:
E-mail: smartphone60@t-online.de
Telefon: 3008 158
Dauer: ca. 30 Min., auf Wunsch kann ein Folgetermin vereinbart werden.
Weitere Termine: 5.12. und 16.01.

in der Gruppe – ohne Anmeldung

Fragen zu jeder Art von Smartphone und Tablett werden bearbeitet, wichtige oder interessante Techniken und Apps werden vorgestellt.

wann: **Dienstag, den 21. November, um 14:30 Uhr**
wo: Treff am Storchenturm
Fragen oder Anliegen können gerne vorab per E-Mail abgegeben werden.
E-mail: smartphone60@t-online.de
Weitere Termine: 19.12. und 30.01.

BüNe BÜRGERNETZWERK

ALLES AUF EINEN BLICK

Die Sommerpause ist vorbei!

Sprechstunde für Smartphone und Tablet
Einzelgespräch für Interessierte – mit Anmeldung

wann: **Dienstag, den 14. November,**
14:30 bis 17:00 Uhr
wo: Treff am Storchenturm
Verbindliche Anmeldung über:
E-mail: smartphone60@t-online.de
Telefon: 3008 158
Dauer: ca. 30 Min.,
auf Wunsch kann ein Folgetermin vereinbart werden.
Weitere Termine: Dienstag, den 15.12. / 16.01.

BüNe
BÜRGERNETZWERK KÖNIGSBACH-STEIN

Regional denken - Regional handeln

75
1948–2023
Tischtennis Club Königsbach
seit 1948

Seit nunmehr 75 Jahren gibt es unseren Verein,
das ist doch ein guter Grund, um fröhlich beisammen zu sein.
Wir wollen zusammen essen, trinken, erzählen und genießen,
macht doch mit und lasst uns das Clubhaus erst spät verschließen.

18.11.2023
17 Uhr (Sektempfang)
Clubhaus

Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit Euch.
Euer Vorstandsteam

Lise-Meitner-Gymnasium – Chemie-Asse sahnen ab

Königsbacher Schüler bei Wettbewerb „Dechemax“ unter den Besten in ganz Deutschland

Wie funktioniert der Treibhauseffekt? Woraus wird heute der Großteil des industriell eingesetzten Wasserstoffs hergestellt? Wie entsteht in der Zementindustrie prozessbedingt Kohlenstoffdioxid? Es sind keine leichten Fragen gewesen, die Luca, Max, David, Jona und Marco beantworten mussten. Fragen, die den Achtklässlern des Königsbacher Lise-Meitner-Gymnasiums teilweise viel Recherchearbeit abverlangt haben. Hinzu kamen Experimente, die sich Oberstufen-Niveau bewegten. Luca, Max, David, Jona und Marco haben viel Zeit und Arbeit in ihre Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „Dechemax“ investiert – und wurden dafür am Ende belohnt: In ihrer Klassenstufe schafften es die Königsbacher Gymnasiasten unter die Besten in ganz Deutschland. Ein Erfolg, auf den auch ihre Chemielehrerin Melanie Kiesel sehr stolz ist. „Es ist toll, dass sie so weit gekommen sind“, sagt Kiesel, die sich von der Leistungsbereitschaft ihrer Schüler beeindruckt zeigt.

Das sind die fünf Schüler des Königsbacher Lise-Meitner-Gymnasiums, die es beim Wettbewerb „Dechemax“ unter die Besten in ganz Deutschland geschafft haben. (rol)

Sie weiß, wie anspruchsvoll der Wettbewerb ist, wie weit die dort behandelten Themen über das hinausgehen, was der Lehrplan für Schüler in diesen Jahrgängen vorsieht. Teilweise gehe es um Themen, die erst in der Oberstufe behandelt werden. Dieses Jahr drehte sich unter dem Titel „Power2Change“ alles um die Energiewende. Aufgeteilt in zwei Gruppen, mussten Luca, Max, David, Jona und Marco in der ersten Runde acht Wochen lang anspruchsvolle Fragen beantworten, die eine intensive Recherche verlangten. Unter anderem ging es um Treibhausgase, um die Emissionen einzelner Industriesektoren, um Energieformen und um Power-to-X-Prozesse. Mit ihren richtigen Antworten qualifizierten sich die Schüler für die zweite Runde, in der experimentell gearbeitet werden musste. Aus Backpulver und Zitronensäure erzeugten sie Kohlendioxid in einer Flasche. Mit einer Lampe und verschiedenfarbigen Untergründen stellten sie den Treibhauseffekt nach. Mit Zitronen, Kupfer- und Zinkmünzen sorgten sie für ihren eigenen Strom und lernten, wie durch chemische Prozesse Energie freigesetzt wird.

Zu ihren Versuchen erstellten die fünf Schüler umfangreiche Protokolle: mit Fotos, Beschreibungstexten, Tabellen und Grafiken. Eine Arbeit, für die die Schüler viel von ihrer Freizeit aufwenden mussten. Von ihrem Durchhaltevermögen ist Direktor Hartmut Westje-Bachmann begeistert. Er weiß, wie wichtig es beim wissenschaftlichen Arbeiten ist, dranzubleiben und nicht aufzugeben. „Ich bin mir sicher, dass gerade die Versuche nicht mal eben schnell erledigt waren“, sagt Westje-Bachmann, der in dem Erfolg der Schüler auch eine schöne Bestätigung für das große, weit über das normale Maß hinausgehende Engagement ihrer Lehrer sieht. Ausgerichtet wird der Dechemax-Wettbewerb von der gemeinnützigen Dechema-Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie, die diese Gebiete in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft vertritt. Auch im laufenden Schuljahr wird er wieder stattfinden. Chemielehrerin Kiesel freut sich, dass sich aus ihrer Klasse dafür schon wieder vier Gruppen gefunden haben.

Nico Roller

Lise-Meitner-Gymnasium zweimal ausgezeichnet

Bildunterschrift:Bei der Ehrung (von links nach rechts): Stefan Küpper (Unternehmer Baden-Württemberg), Staatssekretärin Sandra Boser, Roland Wittye (MINT-Beauftragter LMG), Hartmut Westje-Bachmann (Schulleiter LMG), Harald Fisch (MINT Zukunft), Sabine Becker (VDE/VDI); *Foto: Frank Eppler*

■ Am 6. Oktober 2023 wurde dem Lise-Meitner-Gymnasium im Rahmen einer Feierstunde zwei Auszeichnungen verliehen:

Zum fünften Mal in Folge nach den Jahren 2011, 2014, 2017, 2020 erhielt das LMG das Siegel „MINT-freundliche Schule“. Diese Auszeichnung steht unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz (KMK).

MINT-freundliche Schulen zeichnen sich durch herausragendes Engagement im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) aus, das deutlich über den Bildungsplan hinausgeht. Sie kooperieren mit Partnern aus der Wirtschaft und Hochschulen, um Schülerinnen und Schülern vertiefte Einblicke in den MINT-Bereich zu ermöglichen.

Das Lise-Meitner-Gymnasium ist unter anderem Stützpunktschule für Molekularbiologie, nimmt an der Schüleringenieurakademie Pforzheim teil, macht viele naturwissenschaftliche Exkursionen und bietet einige Arbeitsgemeinschaften im MINT-Bereich an. Seit dem Schuljahr 2019/2020 bietet das LMG neben einem NwT-Profil auch das Profilfach IMP.

Das Lise-Meitner-Gymnasium ist bei vielen Wettbewerben im MINT-Bereich aktiv:

Beim Informatik-Biber gab es in den letzten Jahren sehr viele 1., 2. oder 3. Plätze und immer mehr Schülerinnen und Schüler machen mit.

Die IMP-Gruppen nehmen geschlossen am „Bundeswettbewerb Informatik – Jugendwettbewerb“ teil.

Das Lise-Meitner-Gymnasium ist sehr erfolgreich bei verschiedenen Chemie-Wettbewerben und hat mit seinen hohen Teilnehmerzahlen schon mehrfach beim Wettbewerb „Chemie im Alltag“ einen der ersten Plätze landesweit belegt.

Alle 10. und 11. Klassen sind beim grenzüberschreitenden Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ dabei.

Schülerinnen und Schüler sind bei „Jugend forscht“ aktiv und Lehrerkräfte engagieren sich ehrenamtlich als Juroren beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Pforzheim

In der Unterstufe können die Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb „Problem des Monats“ teilnehmen, und in den höheren Stufen gibt es regelmäßig erfolgreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Landeswettbewerb und Bundeswettbewerb Mathematik

Beim Bundeswettbewerb der JUNIOR-Firmen hat das Lise-Meitner-Gymnasium nach mehreren Landessiegen 2021 auch bundesweit mit einer Firmenidee aus den MINT-Bereich den zweiten Platz belegt.

Das Lise-Meitner-Gymnasium bietet zudem zahlreiche Informationsveranstaltungen zur Fächer- und Berufswahl an. Es findet jährlich ein Informationstag an der Schule statt, bei der sich Firmen aus der Region, insbesondere auch aus dem MINT-Bereich, vorstellen. Dabei sind häufig Eltern, die in diesem Firmen arbeiten, beteiligt.

Neu ausgezeichnet wurde das Lise-Meitner-Gymnasium als „Digitale Schule“. Dieses Siegel steht unter Schirmherrschaft des Bundesministers für Digitales und Verkehr Dr. Volker Wissing.

In den letzten Jahren öffneten sich Schulen stärker für die Chancen der digitalen Bildung. Sie wollen sich entwickeln und die eigene digitale Veränderung vorantreiben. Die nationale Initiative „MINT Zukunft schaffen!“ rief deshalb die Auszeichnung „Digitale Schule“ ins Leben. Mit dem Signet soll das Engagement der Schulleitungen und Lehrkräfte gewürdigt und bestärkt werden, die sich für eine zeitgemäße Bildung in der digitalen Welt stark machen.

Der Kriterienkatalog für eine „Digitale Schule“ umfasst fünf Module: Pädagogik & Lernkulturen, Qualifizierung der Lehrkräfte, Regionale Vernetzung, Konzept und Verstetigung, Technik und Ausstattung. Die Module sind orientiert an der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ und wurden von Expertinnen und Experten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern entworfen. Die Ehrung als „Digitale Schule“ ist dabei wissenschaftlich basiert, verbandsneutral sowie unabhängig.

Das Lise-Meitner-Gymnasium punktet hier vor allem durch die Informatik-Angebote, die auch bei der Auszeichnung als MINT-freundliche Schule gewürdigt wurden, und durch die digitale Ausstattung aller Klassenzimmer in Verbindung mit den durch den Digitalpakt ermöglichten mobilen Tablet-Koffern, die dank WLAN in allen Räumen einsetzbar sind. ■ *Roland Wittye*

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Standesamtliche Mitteilungen

Sterbefälle

Ingrid Schuler geb. Raddatz
zuletzt wohnhaft in Königsbach
ist am 26.10.2023 in Pforzheim gestorben

Christa Kern
zuletzt wohnhaft in Königsbach
ist am 13.10.2023 in Karlsruhe gestorben

Personenstandsfälle werden nur mit ausdrücklicher Zustimmung veröffentlicht.

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Nr. 14/2023

am **Dienstag, 07.11.2023, 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Königsbach**

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
die Sitzungen des Gemeinderats finden im Sitzungssaal des Rathauses Königsbach statt.
Einlass ist ab 18:45 Uhr.
Mit freundlichen Grüßen

Heiko Genthner
Bürgermeister

Die Tagesordnung sieht vor:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgaben
3. Bekanntgaben nichtöffentlicher Gemeinderatsbeschlüsse
4. Präsentation der Arbeit des Bürgernetzwerkes (BüNe) - Rückblick und Ausblick
5. Gemeindewald Königsbach-Stein; Feststellung des Ergebnisses aus dem Forstwirtschaftsjahr 2022
6. 50-jähriges Gemeindejubiläum 2024 - Bildung eines Arbeitskreises
7. Jagdpachtvergabe „Abrundung Schalkenberg“ – Entscheidung über die weitere Verpachtung
8. Bauanträge, Bauangelegenheiten
   - 8.1 Baugrundstück: Heinestr. 17
     Bauvorhaben: Erweiterung des bestehenden Bürogebäudes Flurstücknummer: 2395 Gemarkung: Königsbach
   - 8.2 Baugrundstück: Durlacher Str. 8
     Bauvorhaben: Umbau und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses Flurstücknummer: 297 Gemarkung: Königsbach
   - 8.3 Baugrundstück: Gutenbergstr. 7
     Bauvorhaben: Nutzungsänderung – Betriebsleiterwohnung und Gewerbeeinheit in Unterkunft für Geflüchtete Flurstücknummer: 9130/13 Gemarkung: Stein
9. Annahme von Spenden; Beschlussfassung durch Offenlage
10. Kenntnisnahme der Niederschrift
11. Verschiedenes

Der öffentlichen Sitzung schließt sich eine nichtöffentliche an.

gez.
Heiko Genthner
Bürgermeister

UMWELTECKE

Müllabfuhrtermine

November		Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leichtverpackungen	Recyclinghof Königsbach Uhrzeit	Recyclinghof Bauschlott Uhrzeit	Sonstiges
1	Mi	Allerheiligen						
2	Do					14:00-17:30	14:00-17:30	
3	Fr			K/S		14:00-17:30		
4	Sa	✘				13:00-16:00	13:00-16:00	
5	So							
6	Mo							
7	Di		K					
8	Mi				K	09:00-12:30		
9	Do		S			09:00-12:30		
10	Fr				S	09:00-12:30		
11	Sa					08:30-11:30	08:30-11:30	
12	So							
13	Mo							
14	Di					14:00-17:30		
15	Mi					14:00-17:30		
16	Do					14:00-17:30		
17	Fr	✘				14:00-17:30	14:00-17:30	
18	Sa					13:00-16:00	13:00-16:00	
19	So							
20	Mo							
21	Di							
22	Mi					09:00-12:30		E
23	Do					09:00-12:30		
24	Fr					09:00-12:30	09:00-12:30	
25	Sa					08:30-11:30	08:30-11:30	
26	So							
27	Mo							
28	Di					14:00-17:30		
29	Mi					14:00-17:30		
30	Do			K/S		14:00-17:30	14:00-17:30	

Abholung der Kühlgeräte, Herde, Fernseher und des Sperrmülls

Die Kühlgeräte, Herde, Fernseher und der Sperrmüll werden nur auf Abruf entsorgt.
Hierfür bitte mindestens **10 Tage** vorher beim Rathaus OT Stein, Tel. 30 08-154, oder OT Königsbach, Tel. 30 08-152, die Entsorgungsschecks beantragen.
Nächster Termin zur Abholung von Elektro-Großgeräten: **Mittwoch, 22.11.2023**
Weitere Infos erhalten Sie bei der Abfallberatung des Enzkreises, Tel. 07231- 35 48 38, oder unter www.entsorgung-regional.de.

Zusätzlicher Service

Damit Sie jederzeit einen Überblick über die Mülltermine haben, bieten wir als zusätzlichen Service den Erinnerungsservice per E-Mail: Gut einen Tag vor dem Abfuhrtermin erhalten Sie eine kurze E-Mail, vorausgesetzt, Sie haben sich auf unserer Internetseite für diesen Service registrieren lassen. Surfen Sie doch mal rein unter: http://www.koenigsbach-stein.de/abfall.

GUT ERHALTENES – ZU VERSCHENKEN!

1 Jugendbett mit Bettkasten und Matratze,
200 x 96 cm, Sitzhöhe 44 cm,
Fuß- und Kopfteil 63 cm, Holz hell Tel. 07232-6310

1 Wäschetrockner (Siemens)
1 Waschmaschine (Miele) Tel.: 07232-316664

Bitte informieren Sie uns, wenn eine Vermittlung zustande gekommen ist, da sonst eine erneute Veröffentlichung erfolgt (bis zu 3 x), Tel. 3008-0, Frau Schäfer..

Ausfüllen, ausschneiden und im Rathaus abgeben oder die Daten per E-Mail senden an: info@koenigsbach-stein.de - Danke!

Ich habe kostenlos abzugeben:

.....

.....

.....

.....

.....

Name / Anschrift:

.....

.....

.....

Telefon-Nr.: .....

Datum / Unterschrift

.....

ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN

Forstrevier informiert:

Spannende Exkursion mit Mühlackers Förster: Über den Wald der Zukunft und die Bejagung von Rehwild

Eine Bejagung des Rehwilds ist unumgänglich, um eine gesunde, naturnahe Waldentwicklung, wie sie gerade in den Zeiten des Klimawandels dringend benötigt wird, nicht zu gefährden. Bild: Enzkreis, Fotograf: Maximilian Rapp

In regelmäßigen Abständen bietet das Forstamt beim Landratsamt Enzkreis für die Öffentlichkeit Exkursionen zu verschiedenen Aspekten rund um das vielschichtige Thema Wald an. Jüngst stand der Klimawandel und die neue Waldgeneration sowie die Bejagung des Waldes auf der Agenda einer rund zweieinhalbstündigen Tour von Mühlackers Förster Maximilian Rapp durch seinen Bezirk.

„Deutschland und der Enzkreis wären ohne den Menschen überwiegend bewaldet. Als Folge unseres Eingreifens sind heute jedoch nur noch rund ein Drittel der ursprünglichen Waldfläche vorhanden“, warf der Experte einen Blick zurück. „Wald steht nur noch dort, wo Ackerbau, Obstbau, Weinbau nicht lukrativ waren, also meist auf schwierigen oder steilen Böden. Und genau da zeigen sich die Folgen des Klimawandels besonders früh“, erklärte Rapp den etwa zwei Dutzend interessierten Teilnehmern. In Mühlacker haben altbewährte Baumarten wie die Buche und zunehmend auch die Eiche Probleme mit Wassermangel und Hitze. „Daher wird der Wald in besonderen Lagen nicht mehr Wirtschaftswald sein, der hochwertigen Rohstoff Holz produziert“, so seine Prognose.

Aber der Wald hat nicht eben nur diese eine Funktion, sondern viele weitere wichtige Aufgaben: Er dient den Menschen zur Erholung, ist Lebensraum für Tiere, Pflanzen und Pilze, speichert Wasser und produziert Sauerstoff. All diese Funktionen gelte es zu erhalten. „Wir Förster stehen daher vor der Herausforderung, einen zukunftsfähigen Wald zu etablieren. Diese neue Waldgeneration sollte artenreich sein und natürlich aufwachsen können“, machte Rapp deutlich. „Unsere Hoffnung ist, dass sich die jungen Bäume von Anfang an besser an die zunehmend schwierigeren Bedingungen anpassen.“

Die Rehwilddichte ist in unseren Wäldern sehr hoch. Entsprechend groß ist daher auch der Verbiss mit der Folge, dass Baumarten wie die Eiche oder der Feldahorn herausselektiert werden. Foto: AdobeStock

Trockenresistente Baumarten wie Feldahorn, Elsbeere, Linde und eingeschränkt auch Eiche gibt es bereits in unseren Wäldern. „Da die Waldverjüngung mit heimischen Baumarten auf natürlichem Wege naturnäher und damit stabiler funktioniert, weil sie eine bessere Wurzelentwicklung haben, pflanzen wir “fremde„ Baumarten nur ergänzend im Ausnahmefall“, betonte der Förster und schilderte eine weitere Schwierigkeit: „Die Rehwilddichte ist in unseren Wäldern sehr hoch.

Fortsetzung auf Seite 9

NOTDIENSTE & SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN

NOTDIENSTE:

BEREITSCHAFTSDIENST BEI STÖRUNGEN

Wasserversorgung:
Stadtwerke Bretten, Tel. 07252 - 913 133
Notdienstnummer, Stadtwerke Bretten Tel. 07252 - 913 230
Strom: Tel. 0800 3 62 94 77
Erdgas: Tel. 0180 2 05 62 29

WICHTIGE RUFNUMMERN

Rettungsdienst und Feuerwehr Tel. 112
Polizei Notruf Tel. 110
DRK Krankentransport Tel. 19 222
Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst (allgemein-, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst)
Tel. 116 117 (Anruf ist kostenlos)

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim
Siloah St. Trudpert Klinik, Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim. Öffnungszeiten sind:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 24 Uhr
Mittwoch: 14 – 24 Uhr
Freitag: 16 – 24 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 – 24 Uhr

Kinder Notfallpraxis Pforzheim
Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim
Öffnungszeiten sind:
Mittwoch: 15 – 20 Uhr, Freitag: 16 – 20 Uhr,
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 – 20 Uhr

Tierärztlicher Notdienst
Notdienstnummer für den Raum Pforzheim Tel. 07231 - 133 29 66

Zahnärztlicher Notdienst Tel. 0761 / 120 120 00

BEREITSCHAFT DER APOTHEKEN

Nacht- und Notdienst jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr
Die nächstgelegene Notdienstapotheke erfahren Sie unter
Tel. 0800 0022833

Oder vom Handy: 22833

SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN:

Diakoniestation e.V. – mobiDik für Königsbach, Stein und Eisingen
Kranken- und Altenpflege, Hauswirtschaftliche Dienste, Nachbarschaftshilfe, Demenzgruppe
Goethestr. 4, Tel. 3 13 38 0
Geschäftsführerin: Sandra Eisele
Pflegdienstleiterin: Tamara Bickel
stv. Pflegedienstleiter: Wladimir Eberle
Einsatzleitung hauswirtschaftliche Dienste: Odette Kraus
Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe: Linda Schwender

Tagespflege Königsbach Tel. 31338-20
Träger: Ev. Krankenhilfsverein Königsbach e.V.
Goethestr. 4, Tamara Vaupel

Anlaufstelle – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr Tel. 0171 8025110

AIDS-Hilfe Pforzheim e.V. Tel. 07231 - 441110

Beratung zu HIV + AIDS, anderen sexuell übertragbaren Krankenheiten, HIV-Test Tel. 07231 - 308 9580

Beratungsstelle für Hilfe im Alter Tel. 07231 - 917019

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Tel. 07231 - 308 70
KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und suchtkranken Eltern und mit Gewalterfahrungen in der Familie
KiWi – ein Unterstützungsangebot für geflüchtete Familien

bwlv-Zentrum Pforzheim Tel. 07231 - 1 39 4080
Fachstelle für psychisch kranke Menschen

Caritasverband e.V. Pforzheim
Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung
Tel. 07231-128 844

Deutsches Rotes Kreuz
Essen auf Rädern: Menü-Service für zu Hause Tel. 07231 - 373 - 240
Hausnotrufsystem: DRK Tel. 07231 - 373 285

DemenzZentrum westlicher Enzkreis Tel. 07231 - 308 5033
Beratung rund um das Thema Demenz, Gesprächskreis für Angehörige

Diakonie Pforzheim Tel. 07231 - 42865 - 0
Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/ Schwangerschaftskonfliktberatung
Fachstelle für häusliche Gewalt Tel. 07231 - 4576333
Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim/Enzkreis Tel. 07231-45763 0

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V. Tel. 07236 - 279 9897
Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung. Psychosoziale Begleitung, palliative Beratung
Homepage: http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de

Jugend-, Sucht- und Lebenshilfen, Plan B gGmbH Tel. 07231 - 92277 0
Jugend- und Suchtberatung, Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Pforzheim/Enzkreis e.V. Tel. 07231 - 3804 - 38
Behinderten-Fahrdienst

Lilith- Beratungsstelle für Mädchen und Jungen
zum Schutz vor sexueller Gewalt Tel. 07231 - 353434

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis
Beratung rund um das Thema Pflege für alle Altersgruppen
Tel. 07231 - 308 5030

Pro familia Pforzheim e.V. Tel. 07231 - 6075860
Beratung rund um Schwanger- und Elternschaft, Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
Diakonische Suchthilfe Mittelbaden gGmbH Tel. 07231 - 778705-0
Alkohol-. Medikamenten-, Nikotin-, Glücksspielprobleme

Sterneninsel – ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Pforzheim und Enzkreis Tel 07231 - 8001008
http://www.sterneninsel.com

Tagesmütter Enztal e.V. Tel. 07041 8184711
www.Tagesmuetter-enztal.de

Telefon-Seelsorge Nordschwarzwald Tel. 07231 - 10 28 22

Wohnberatungsstelle - Kreisseniorenrat
Fachberatungsstelle Enzkreis Tel. 07231 – 3577 14

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung
Tel. 07231 - 566 196 0

RUFNUMMERN DER GEMEINDEVERWALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN DER RATHÄUSER

Bürgerbüros
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 7:30 - 13 Uhr
(nur mit Terminvereinbarung)
Mittwoch
7:30 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr (ohne Terminvereinbarung)
Fachämter
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 - 12 Uhr
(nur mit Terminvereinbarung)
Mittwoch 8 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr (ohne Terminvereinbarung)
An den Tagen, an denen eine Terminvereinbarung erforderlich ist, bitte an der Rathaustüre klingeln.

RUFNUMMERN

Bitte machen Sie von den Durchwahlen Gebrauch

Rathaus Königsbach, Marktstraße 15

Zentrale		07232/**3008-0**
FAX – Zentrale Verwaltung		07232/**3008-199**
E-Mail: info@koenigsbach-stein.de		
Internet: www.koenigsbach-stein.de		
Bürgermeister:	**Heiko Genthner**	3008-100
Sekretariat:		
Mitteilungsblatt, Vereinsförderung, Vereinskontakte, Jubiläen	Ariane Schäfer	3008-100
Bürgernetzwerk BüNe	Michaela Bruder	3008-158
Schulverband Bildungszentrum Westlicher Enzkreis:		
Geschäftsführerin	Yvonne Hassmann	3008-126
Geschäftsstelle	Svenja Schneider	3008-124
Hauptamt: Amtsleiter	**Dominik Laudamus**	3008-120
Abteilung Zentrale Verwaltung und Personal:		
Personal, Ausbildung	Christine Reimer	3008-121
Geschäftsstelle des Gemeinderats, Wahlen	Frank Schreck	3008-122
Versicherungen, Registratur	Martina Neumann	3008-128
Betriebliche Gesundheitsfürsorge, Sommerferienprogramm	Tobias Schindler	3008-123
Sachbearbeitung Kindertageseinrichtungen	Maren Scherle	3008-129
Abteilung Bürgerservice und Ordnung:		
Abteilungsleiterin, Bevölkerungsschutz, Jagdpacht, Ortspolizeibehörde, Umweltschutz	**Jasmin Becht**	3008-150
Standesamt und Rentenversicherung	Vanessa Frank	3008-157
Bürgerbüro Königsbach:		
Einwohner- und Meldewesen, Fundbüro	Ines Calin	3008-151
Gewerbe, Soziales	Kerstin Demel	3008-152
Bürgerbüro Stein (Rathaus Stein, Marktplatz 6):		
Einwohner- und Meldewesen, Gewerbe, Soziales	Katharina Maurer	3008-153
Rentenversicherung	Sandra Haas	3008-154
Vollzugsdienst	Ernst Krämer	
Flüchtlingsbeauftragter	Zaman Osman	3008-159
Flüchtlingsbeauftragte	de Barros Grau Renatha	3008-161
Integrationsmanager	Mohammad Diab	3008-156
Feuerwehrverwaltung	Sabine Roser-Rost	3008-155
Bauamt: Amtsleiter	**Thomas Brandl**	
Abteilung Bauverwaltung:		
Stadtplanung, Sanierung, Grundstücksangelegenheiten	Thomas Brandl	3008-130
Gemeindeeigene Schulen, Vergabe VOL	Manuela Rebholz	3008-133
Rechnungsstellen für Bauleistungen, Vergabe VOB, Vorkaufsrecht	Andrea Wilde	3008-132
Bauanträge, Wohnbauförderung, Baulasten	Benjamin Bodemer	3008-131
EDV	Robin Sailer	3008-134
Schulsozialarbeit	Rita Boob	0160/90932586
Abteilung Technik:		
Abteilungsleiterin, Verträge,Techn. Baurecht, eigene Bauprojekte, Förderprogramme	**Daniela Stadie**	3008-140
Straßen-/Kanalbau, Hochwasserschutz, Wasserversorgung, öff. Anlagen,	Sven-Michael Thiel	3008-141
Hochbau für Gemeinde	Arie de Jongh	3008-144
Hochbau Schulverband	Fatjona Sorce	3065-150
Gebäudemanagement	Martin Frey	3008-142
Vermietung, Verpachtung, Hallenbelegung	Silke Prager	3008-145
Friedhofsverwaltung, Gebäudereinigung	Katharina Bruchner	3008-143
Bauhofleiter	**Stefan Giek**	3008-147
Hausmeister: Rathaus	Martin Theil	3008-148
	Chris Wernertd	3008-148
Johannes-Schoch-Schule	Ralf Zentner	31 15 72
Heynlinschule	Michael Schroth	31 18 91

RUFNUMMERN DES GEMEINDEVERWALTUNGS-VERBANDS KÄMPFELBACHTAL

Rathaus Stein, Marktplatz 6

Telefonzentrale		07232/3009-1
Fax		07232/3009-99
Verbandsvorsitzender:		
Bürgermeister	Sascha-Felipe Hottinger	3811-10
Geschäftsführer	Kevin Jost	3009-61
Kämmerei	Saskia Rückriem	3009-57
	Maike Bischoff	3009-50
	Petra Karst	3009-52
	Janine Barocke-Kassay	3009-62
	Christine Burkhardt	3009-51
	Cornelia Wiesner	3009-63
Steueramt	Sandra Hausmann	3009-54
	Jennifer Kellermann	3009-81
	Janine Barocke-Kassay	3009-55
Kasse	Beate Farkasch	3009-58
	Anita Schäfer	3009-64
	Alexandra Ackermann	3009-56
	Manuela Philipp	3009-53
	Chantal Dittler	3009-82
Lohnbüro	Wolfgang Karst	3009-59

Sprechzeiten: Mo. bis Fr.: 8 – 12 Uhr, Mi.: 14 – 18 Uhr

WEITERE WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizeiposten Königsbach-Stein, OT Stein	31 17 00
Revierförster:	
Thilo Klotz	01 72 / 7 11 21 52 oder 0 70 43 / 9 50 79 43
Bezirksschornsteinfeger Sailer	0 72 52 / 8 60 27
Gemeindebücherei	31 20 71
Öffnungszeiten: Di.: 15 – 18 Uhr, Mi.: 10 – 12 Uhr, Do.: 16 – 19 Uhr, Fr.: 15 – 18 Uhr	
Kindertagesstätte Krebsbachwiesen, Königsbach	7 34 79 65
Kindertagesstätte Regenbogen, Königsbach	15 11
Kindertagesstätte Regenbogen „Kleines Haus“	3 70 19 01
Kindertagesstätte Arche Noah, Königsbach	27 75
Heynlin-Kindertagesstätte, Stein	3 64 98 42
Kindergarten Storchennest, Stein	98 44
Johannes-Schoch-Schule Königsbach	25 63
Heynlinschule Stein	25 64
Bildungszentrum:	
Willy-Brandt-Realschule	30 65 - 210
Lise-Meitner-Gymnasium	30 65 - 100
Comenius-Förderschule	91 93
Pfarramt Königsbach	23 40 oder 01 76 / 81 03 39 44
Pfarramt Stein	3 64 01 26
Kath. Kirchengemeinde Kämpfelbachtal	0 72 31/ 1 39 49-0
Kläranlage Königsbach	65 44 oder 01 72 / 1 05 07 80
Recyclinghof Königsbach	7 83 43
Straßenbeleuchtung: https://netze-bw.de/dienstleistungskunden/beleuchtung/stoerung-strassenbeleuchtung oder Tel. 3008-131 oder 08 00 3 62 94 77	

Fortsetzung von Seite 6
Die Tiere haben keine natürlichen Feinde und finden ein gutes Nahrungsangebot vor. Entsprechend groß ist daher auch der Verbiss, mit der Folge, dass Baumarten wie die Eiche oder der Feldahorn herausselektiert werden. Dies gefährdet wiederum eine gesunde, naturnahe Waldentwicklung, wie sie gerade in den Zeiten des Klimawandels dringend benötigt wird", zeigte er das Dilemma auf und machte deutlich, dass eine Bejagung des Rehwilds unumgänglich sei. Diese wiederum hat auch Vorteile – insbesondere fürs Klima: Das Fleisch ist ökologisch sehr hochwertig, da es keine Tierhaltung, keine Futterproduktion und keinen Tiertransport benötigt, stellte Rapp heraus. Passend dazu endete die Exkursion für die Teilnehmenden mit einer Verkostung von leckeren Wildschweinwürsten und zarten Rehsteaks.
Wer an frischem Wildfleisch interessiert ist, kann dies über lokale Wildhändler oder die Jagdpächter beziehen. Für weitere Informationen steht das Forstamt des Enzkreises per E-Mail an forstamt@enzkreis.de oder telefonisch unter 07231 308-1873 gerne zur Verfügung.
(enz)

Fundbüro Königsbach-Stein

Rathaus Königsbach, Zimmer 4
Tel. : 3008-151
Winterjacke

Gemeindebücherei Königsbach-Stein

Herbst

Foto: Verlag Ravensburger

Nicht nur im Kinder- und Jugendbereich haben wir wieder viele neue Titel angeschafft. Thema ist unter anderem der Herbst, der sich bis jetzt von seiner besten Seite zeigte.
Für unsere kleinsten Nutzer eignet sich folgendes Pappbilderbuch: **Lotta entdeckt die Welt im Herbst** von **Sandra Grimm**. *Es ist Herbst geworden und Lotta geht mit Mama spazieren. Sie wandern durch den Wald, finden viele Kastanien, entdecken einen kleinen Igel und viele bunte Blätter. Auf der Wiese kann Lotta einen Drachen steigen lassen und als es langsam dunkel wird, kommt Oma mit einer Laterne.*
Ein Sachbuch für Kinder im Grundschulalter ist das Buch: **Jahreszeiten**, Frühling, Sommer, Herbst und Winter von **Hannah Pang** und für kreative Erwachsene ist der Titel: **Jetzt ist Herbst!** geeignet. *Neben herbstlichen Bastelideen aus Naturmaterialien, Holz und Papier gibt es einen Grundlagenteil sowie ein Kapitel mit Rezeptideen.* Lassen Sie sich von unseren Vorschlägen inspirieren.
Übrigens: am Donnerstag, den 16. November gibt es die nächste Lesung für Kindergartenkinder – bitte vormerken.
Sie sind noch nicht Nutzer der Bücherei? Dann kommen Sie an den Öffnungstagen bei uns vorbei und melden Sie sich an. Mit unserem Leserausweis können Sie unser großes Medienangebot nutzen. Sie waren schon lange nicht mehr in der Gemeindebücherei? Der Ausweis bleibt gültig, schauen Sie einfach mal rein. **Die Bücherei ist ein kostenloses Angebot der Gemeinde Königsbach-Stein.**
Denken Sie daran, die Leihfristen der ausgeliehenen Medien rechtzeitig zu verlängern. Auf der Homepage der Gemeinde www.koenigsbach-stein.de/buecherei finden Sie den Link zu unserem Online-Katalog. Dort können Sie nicht nur Ihre Leihfristen verlängern sondern auch gerade verliehene Bücher vorbestellen.
Sie können uns Ihren Verlängerungswunsch auch telefonisch (07232 312071) oder per E-Mail (buechereikoenigsbach@t-online.de) mitteilen. Wir erledigen dann die Verlängerung der Leihfrist für Sie. Nach wie vor haben wir Probleme bei der Versendung von Mahnungen und Vorbestellungen an die Adressen mit gmail-, googlemail- und hotmail-Konten. Kontrollieren Sie sicherheitshalber Ihren Fristzettel und geben Sie die ausgeliehenen Medien möglichst im Rahmen der Leihfrist zurück. Es entstehen Ihnen sonst Kosten, die Sie vermeiden können.

Unsere Öffnungszeiten:	Dienstag von	15 – 18 Uhr
	Mittwoch von	10 – 12 Uhr
	Donnerstag von	16 – 19 Uhr
	Freitag von	15 – 18 Uhr

Wir sind gerne auch telefonisch für Sie da!
Ihr Büchereiteam Königsbach-Stein

Bürgernetzwerk Für dich. Für mich. Für alle. BüNe

Aktuelle Angebote

Offener Schachtreff für Alle
wann: Montag, den 6. November, 17:30 Uhr
wo: Treff am Storchenturm

BOULE am Vormittag
wann: jeden Dienstag, 10:00 Uhr
wo: Boulebahn an der Heynlinschule, OT Stein

Fit und gesund bis ins hohe Alter
Angebot der TG Stein e.V.
wann: dienstags von 10:00 bis 11:00 Uhr
wo: Turnhalle der TG Stein
Fragen? Anmelden? Uwe Sertel
Telefon: 313 4692, E-Mail: uwesertel@tgstein.de

Café Treff im Alten Schulhaus
Herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen, netten Gesprächen, Plausch und Denksportaufgaben
wann: jeden Dienstag, ab 14:00 Uhr
wo: Treff im Alten Schulhaus

Café Treff am Storchenturm
Herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen, netten Gesprächen und Plausch
wann: jeden Mittwoch, ab 14:00 Uhr
wo: Treff am Storchenturm

Gemeinsam Wandern
ca. 6 km, in einfachem Gelände
wann: Mittwoch, den 8. November, um 14:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz, Festhalle Königsbach

BOULE am Nachmittag
wann: jeden Donnerstag, **im Winterhalbjahr um 15:00 Uhr**
wo: Boulebahn an der Heynlinschule, OT Stein

Bewegungstreff am Nachmittag
Angebot des Bürgernetzwerks
wann: immer donnerstags, 14:30 bis 15:30 Uhr
wo: Saal Feuerwehrhaus Stein
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Die erste Schnupperstunde ist kostenlos.
Fragen? Frau Bruder
Telefon: 3008 158, E-Mail: bruder@koenigsbach-stein.de
… …
Unsere Treffs finden Sie:
Treff im Alten Schulhaus: Schulstraße 2, OT Königsbach
Treff am Storchenturm: Mühlstraße 2, OT Stein

Spieletreff für spielfreudige Erwachsene

In geselliger Runde spielen wir Gesellschaftsspiele aller Art.
Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat.
wann: Mittwoch, den 8. November, von 14:00 bis 16:00 Uhr
wo: Treff im Alten Schulhaus

Gemeinsam wandern von Königsbach zum Johannisthaler Hof und zurück

Wir starten an der Festhalle Königsbach und wandern über die Felder zum Wanderparkplatz am Brettener Weg. Hier geht es in den bunt gefärbten Herbstwald. Es gibt eine längere oder eine kürzere Runde zum Johannisthaler Hof. Zum Mittagessen kehren wir dort ein. Die Wanderung erstreckt sich über 8-9 km oder kürzer, je nach Wunsch. Ein Großteil der Strecke führt durch den Wald.
Bitte genügend zum Trinken, je nach Wetterlage Sonnen- oder Regenschutz mitnehmen. Es besteht die Möglichkeit, mit dem Auto zum Wanderparkplatz zu fahren. Treffpunkt dort: etwa 10:40 Uhr. Wer mit dem Auto bis zum Parkplatz fährt, gibt das bitte bei der Anmeldung an. Änderungen vorbehalten.
wann: Mittwoch, den 15. November, 10:00 Uhr
Treffpunkt: Festhalle Königsbach /
10:40 Uhr Wanderparkplatz
Verbindliche Anmeldung: Wichtig! Bitte bis Montag, den 13. November bei Susanne Mandrella (07232 311658) oder mandrella_susanne@t-online.de

Reparaturangebote – von Bürgern für Bürger

Reparatur-Treff
Wir reparieren gemeinsam alles, was Sie unterm Arm mitbringen können.
Immer am ersten Freitag im Monat.
Wann: **Freitag, den 3. November**,
von 15:00 bis 18:00 Uhr
Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, Stein

Fahrrad-Werkstatt
Wir machen Winterpause. Im März starten wir wieder.

Arbeitsgemeinschaft Königsbacher Vereine

Einladung zur Sitzung der Königsbacher Vereine

Liebe Vereinsvertreter,
hiermit laden wir ein zur **Sitzung der Königsbacher Vereine am Mittwoch, dem 8. November 2023, 19:30 Uhr,**
im **Naturfreundehaus Königsbach.**

Tagesordnung:
1. **Begrüßung**
2. **Jahresprogramm 2024**
3. **50-jähriges Jubiläum Gemeinde Königsbach-Stein 2024**
4. **Weihnachtsmarkt 2023**
5. **Dorffest 2024**
6. **Verschiedenes**

Bitte beachten:
Termin 50-jähriges Gemeindejubiläum: 5. bis 7. Juli 2024
Termin Dorffest Königsbach: Sa./So., 7./8. September 2024
Anbei das **Formular zur Abgabe der Vereinstermine für 2024.**
Bitte **bis spätestens 2. November 2023** an Frau Schäfer vom Rathaus, info@koenigsbach-stein.de
Über ein zahlreiches Erscheinen der Vereine freuen wir uns.

Grüße
Jan Sarnecki und Laura Heger
Sprecherteam Arbeitsgemeinschaft Königsbacher Vereine

KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN

Volkshochschule Außenstelle Königsbach

Schirmherr: Bürgermeister Heiko Genthner
Örtliche Leitung: Monika Ruthardt
Telefon: 07232/49254
E-Mail: koenigsbach01@vhs-pforzheim.de
Kursinformationen oder Fragen zu den Örtlichkeiten erhalten Sie ab 06.11.23 bei der örtlichen Leitung, die Sie auch anmelden kann bzw. Anmeldung unter www.vhs-pforzheim.de oder Telefon 07231/3800-0.

Wochenend-Malkurs in Acryl oder Öl
Julia Velte
Freitag, 10.11.2023, 17:00 - 21:00 Uhr
Samstag, 11.11.2023, 10:00 - 15:00 Uhr
Joh.-Schoch-Schule Königsbach, Obere Breitstraße 7, Physiksaal
Gebühr 53,00 € **Kursnummer 232-8506 K**
Anmeldung bis zum 05.11.23 erforderlich

Gelingende, nachhaltige Kommunikation in aufgeregten Zeiten
Prof. Dr. Rainer Nübel
Beginn: Donnerstag, 16.11.2023
4 Termine, Do., 18:30 - 20:45 Uhr (16.11. / 07.12.23 / 18.01. / 22.02.24)
Joh.-Schoch-Schule Königsbach, Obere Breitstraße 7, Musiksaal
Gebühr 59,00 € **Kursnummer 232-8502 K**
„Man kann nicht nicht kommunizieren“: Der kluge Satz des österreichischen Philosophen und Kommunikationswissenschaftlers Paul Watzlawick birgt die Erkenntnis, dass Kommunikation weit mehr ist als der reine Austausch von Informationen und Sachverhalten. Der Beziehungsaspekt, Gefühle, Einstellungen und aktuelle Bedürfnisse spielen immer maßgeblich mit, wenn Menschen miteinander reden. Wie kann in diesen aufgeregten Zeiten mit häufig emotional aufgeladenen Situationen Kommunikation gelingen – privat, beruflich und gesellschaftlich?
Darin liegt der Schwerpunkt dieses Kurses. An vier Abenden vermittelt Prof. Dr. Rainer Nübel, der an der Hochschule Fresenius Heidelberg Medien- und Kommunikationsmanagement lehrt, kommunikative Strategien und Handlungsmuster in verschiedenen, auch konflikthaften Zusammenhängen. Sie werden von den Teilnehmenden in praxisnahmen Übungen und Realszenarien umgesetzt. Gemeinsam wird schließlich der Frage nachgegangen, wie eine nachhaltige, werteorientierte Kommunikation aussehen kann.

Vom Korn zum Brot
Silvia Aymar-Groß, Klaus Dobler
Samstag, 18.11.2023, 15:00 - 17:00 Uhr
Joh.-Schoch-Schule Königsbach, Obere Breitstraße 7, Musiksaal
Gebühr 10,00 €; Anmeldung erforderlich bei der örtlichen Leitung oder online
Kursnummer 232-8503 K
Steigende Lebensmittelpreise führen zum Rückgang der Nachfrage nach Backwaren in den traditionellen Bäckereien. Viele Menschen decken den Brotbedarf an Automatiktheken der Discounter. Die Unterschiede eines Mehls aus der Region sowie die traditionelle Herstellung von Brot und Brötchen im Vergleich zur Massenware werden bei diesem Kursangebot erläutert.
Sie erhalten Einblick in den Alltag und die Herstellungsmethoden von Mehl der Knittlinger Störrmühle sowie die traditionelle Handarbeit der Bäckerei Zweikorn. Sie erhalten vielfältige Informationen und können selbstverständlich Fragen stellen. Mehl- und Backwaren, Kaffee und Kuchen können an diesem Nachmittag kennengelernt und verkostet werden.
Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis zum 13.11.2023.

Open cupping mit Einblick ins Rösten
Sven Herzog
Sonntag, 19.11.2023, 10:00-13:00 Uhr
Röstwerk Waldbronn, Etzenroter Str. 2, Waldbronn-Reichenbach (am Kurpark)
Gebühr 42,00 €; inkl. Führung, Einblick ins Rösten sowie Kaffeeverkostung
Kursnummer 231-8530K

Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis e.V.

Restplätze in der musikalischen Früherziehung für 4-6 Jährige Kinder

montags, 7.45 Uhr Wilferdingen, KiGa im Grund
dienstags, 10.30 Uhr Nöttingen, KiGa Beuthenerstr.

Sie möchten zu Weihnachten mit einem Aquarell überraschen? Dies gelingt unter Anleitung beim Aquarellmalen für Erwachsene

Im fortlaufenden Kurs für Erwachsene kann mit verschiedensten Materialien experimentiert werden. Dieser findet Di., ab 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Bergschule in Remchingen, Singen statt. Hier wird ein monatlicher Beitrag von 45 € fällig.
Von Montag, 30.10.2023 bis Freitag, 03.11.2023, ist das Büro nicht regelmäßig besetzt. Sie erreichen uns per E-Mail oder telefonisch unter 07232 – 71088 (AB).

Kunstkurs für Erwachsene
Foto: MSWE

Büro der Musik- und Kunstschule, Kulturhalle Remchingen, Tel.: 07232-71088, Fax: 07232-79074; info@mswe.de; www.mswe.de. Öffnungszeiten: Mo. – Mi. und Fr., 9.00 – 12.00 Uhr und Do., 9.00 – 14.00 Uhr
MSWE

MITTEILUNGEN DES LANDRATSAMTES

50 Jahre Enzkreis: Bevölkerungsschutz im Enzkreis

Brände aufgrund anhaltender Dürre, Überschwemmungen wegen Starkregens, Unwetter – viele mögliche Situationen können das Leben aus der Bahn werfen, im schlimmsten Fall vieler Menschen auf einmal. Nicht nur Naturereignisse sind potenzielle Szenarien, die schnelle und koordinierte Maßnahmen erfordern. Auch der plötzliche Ausfall von Strom, Gas und Wasser oder das Auftreten von Pandemien kann rasch zu herausfordernden Situationen führen.

Sicher im Enzkreis

In Fällen wie diesen ist es im Landratsamt das Sachgebiet Bevölkerungsschutz, das aktiv wird, um die Sicherheit und das Wohlergehen der Menschen im Kreis zu gewährleisten. „Der Begriff Bevölkerungsschutz meint dabei eine Reihe von strategischen Vorbereitungen und Maßnahmen, deren Hauptziel es ist, in Not- und Krisensituationen für die Sicherheit der Bevölkerung zu sorgen sowie Personal, Fahrzeuge und Geräte der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr zu koordinieren. Aspekte der Sicherheit und des Schutzes spielen dabei eine entscheidende Rolle“, erläutert Carsten Sorg. Als Kreisbrandmeister ist er auch zugleich der Leiter des Bevölkerungsschutzes im Enzkreis.

Carsten Sorg ist als Kreisbrandmeister auch zugleich der Leiter des Bevölkerungsschutzes im Enzkreis.

Großübungen als Vorbereitung

Sein Aufgabengebiet, bei dem er unter anderem von Ines Jeitner, Florian Klupik und Christian Thümmel unterstützt wird, ist ausgesprochen vielfältig. Die Bandbreite reicht von Warn-, Evakuierungs- und Rettungsmaßnahmen bei Naturkatastrophen oder anderen Großschadenslagen über die Unterstützung beim Gesundheitsschutz im Fall von Epidemien oder Pandemien und der Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern wie Lebensmitteln, Wasser und Medikamenten in Großschadensfällen bis hin zur effektiven Kommunikation mit der Bevölkerung in Notfällen.

„Der Bevölkerungsschutz im Enzkreis bereitet sich auf unterschiedliche Szenarien vor. Wir arbeiten eng zusammen mit Behörden, Hilfsorganisationen und deren ehrenamtlichen Helfern, um im gegebenen Fall auf die Herausforderungen reagieren zu können“, beschreibt Jeitner. Großübungen, in denen die verschiedenen Behörden und Hilfsorganisationen wie Feuerwehr, Sanitätsdienst oder das Technische Hilfswerk (THW) ihre Zusammenarbeit perfektionieren, sind ein wesentlicher Bestandteil dieser Vorbereitungen.

Um allzeit gut für Gefahrensituationen im eigenen Umfeld gewappnet zu sein, empfiehlt Christian Thümmel, Warn-Apps wie NINA (Notfall-Informations- und Nachrichten-App) auf dem Smartphone zu haben.

Im Lagezentrum des Landratsamts laufen im Krisenfall alle Fäden zusammen. Unser Bild zeigt (von links) Florian Klupik, Christian Thümmel und Kreisbrandmeister Carsten Sorg vor dem großen Display für aktuelle Lagen.

Freiwillige unverzichtbar

Eine wichtige Rolle spielt im Bevölkerungsschutz die Ausbildung der Ehrenamtlichen. „Viele wissen nicht, dass man bei der Feuerwehr zum Beispiel auch im “fortgeschrittenen„ Erwachsenenalter eine Aufgabe übernehmen kann“, erläutert Florian Klupik, der die Ausbildung der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen im Enzkreis koordiniert. „Gerade nach Katastrophen wie der im Ahrtal gibt es vermehrt Anfragen, wie man sich vor Ort bei der Feuerwehr, beim Technischen Hilfswerk oder einer der Hilfsorganisationen engagieren kann.“ Und Sorg ergänzt: „Freiwillige Helferinnen und Helfer sind unverzichtbar und jederzeit herzlich willkommen.“

Apps warnen bei Notlagen

Um allzeit gut für Gefahrensituationen im eigenen Umfeld

Eine wichtige Rolle spielt im Bevölkerungsschutz insbesondere die Ausbildung der Ehrenamtlichen. Florian Klupik, der diesen Part im Enzkreis koordiniert, informiert gerne darüber, wie man sich vor Ort engagieren kann.

gewappnet zu sein, empfiehlt Christian Thümmel, Warn-Apps wie NINA (Notfall-Informations- und Nachrichten-App) auf dem Smartphone zu haben. „Diese Apps bieten wertvolle Informationen und Warnungen in Echtzeit, um vor potenziellen Gefahren und Notfällen zu schützen“, so Thümmel. Dazu gehören neben Naturereignissen auch Brandereignisse, bei denen Atemgifte austreten oder terroristische Anschläge. NINA warnt präzise und zuverlässig, sodass alle rechtzeitig Maßnahmen ergreifen können.
(enz)

Hier gibt’s mehr zum Thema:
https://www.enzkreis.de/Landratsamt/Ämter-Dezernate/Dezernat-2-Infrastruktur-Umwelt-Gesundheit/Amt-für-Baurecht-Naturschutz-und-Bevölkerungsschutz/Bevölkerungsschutz/
https://www.youtube.com/watch?v=-g4zM0XTVVA
https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html
Bilder: Enzkreis; Fotograf: Sebastian Seibel

Landwirtschaftsamt

Jetzt anmelden: Erster landesweiter Grundkurs „Direktvermarktung“

Wer sich zum Thema „Direktvermarktung“ fort- oder weiterbilden möchte, sollte sich jetzt für den ersten landesweiten Grundkurs, der am 29. November startet, anmelden. Darauf weist das Landwirtschaftsamt des Enzkreises hin. Der Kurs umfasst sechs Termine bis April 2024 und richtet sich speziell an Menschen, die neu in das Thema einsteigen, die einen Hof übernommen haben oder das planen und an alle, die ihre Direktvermarktung optimieren wollen.
Bei den sechs Treffen – drei finden in Präsenz statt und drei online – werden ganz unterschiedliche Themen bearbeitet. Auf der Agenda stehen die Unternehmerpersönlichkeit, Trends und Gestaltung eines Hofladens, Steuer-, Rechts- und Versicherungsfragen, Preiskalkulation, Marketingkonzeption und eine gelingende Kommunikation.
Das erste Treffen am Mittwoch, 29. November, findet von 9:00 bis 16:30 Uhr in Präsenz im Sulzburghof in Lenningen im Landkreis Esslingen statt. Das Gesamtprogramm findet sich auf der Homepage des Landwirtschaftsamtes Esslingen unter https://esslingen.landwirtschaft-bw.de. Eine Anmeldung ist bis spätestens 20. November erforderlich unter http://anmeldung-lawiamt.lra-hok.de. Diese ist verbindlich und gilt für den gesamten Grundkurs. Einzelne Module können nicht gebucht werden. Die Höhe der Eigenbeteiligung beträgt 190 Euro; hier ist die Verpflegung bei den Präsenzveranstaltungen inbegriffen. Wer noch Fragen hat, kann sich gern telefonisch unter 07940 18-1630 melden.
Die Veranstaltung wird gefördert vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, die Organisation hatten der Alb-Donau-Kreis, der Hohenlohekreis, der Rems-Murr-Kreis und die Landkreise Esslingen, Heidenheim, Ludwigsburg, Reutlingen, Schwäbisch Hall und Tuttlingen übernommen.
(enz)

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

DemokratieTalk im Landratsamt: Jugend diskutiert auf Augenhöhe mit politischen Vertretern

Im Juni nächstes Jahr stehen wieder Kommunal- und Europawahlen an und viele junge Menschen dürfen dann erstmals wählen. Für das Jugendamt des Enzkreises Grund genug, mit Unterstützung mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LPB) Jugendliche zum DemokratieTalk in das Landratsamt einzuladen. „Wir haben dabei ganz bewusst alle Schulformen im Kreis eingeladen“, betont der stellvertretende Jugendamtsleiter Paul Renner vom Orgateam. „Wichtig war uns als Veranstalter, dass der inklusive Gedanke gelebt wird und junge Menschen unterschiedlicher Schulformen vertreten sind und sich beteiligen und einbringen können“. Insgesamt fanden daher rund 100 Schülerinnen und Schüler aus dem Gymnasium Neuenbürg, der Willy-Brandt-Realschule Königsbach, der Gemeinschaftsschule Maulbronn-Illingen, der Beruflichen Schule Mühlacker sowie der Pestalozzischule Pforzheim den Weg in den Großen Sitzungssaal der Kreisbehörde, wo normalerweise der Kreistag die politischen Weichen für den Enzkreis stellt.
Nach einer Begrüßung durch die Sozialdezernentin Katja Kreeb lud Chiara Fuchs vom Jugendamt die Teilnehmenden zu einem „Wer wird Millionär – Landratsamt Special“ ein und stellte ihnen Fragen zu den Aufgaben eines Landkreises. Daran schloss sich eine Workshop-Runde der LPB an, in der die politischen Institutionen auf Kommunal- und Europaebene im Fokus standen.
Was Europa für ihn ganz persönlich bedeutet, berichtete danach der Europa-Abgeordnete René Repasi den gespannt zuhörenden Jugendlichen. Er betitelte sich selbst als „Flüchtlingskind der ersten Generation“, da seine Eltern in den 1960er aus dem ehemaligen Jugoslawien nach Deutschland geflohen sind. Heute lebt Repasi mit seiner Frau und zwei Kindern im niederländischen Den Haag. Er zeigte anhand seiner Biografie die Vorteile der Europäischen Union auf, wie zum Beispiel die offenen Grenzen oder auch die Verpflichtung der Mitgliedsländer, gegeneinander keinen Krieg zu führen, sondern nach gemeinsamen Lösungen für globale Probleme zu suchen. Die Jugendlichen zeigten sich sehr interessiert und diskutierten rege mit dem Europa-Vertreter zu zahlreichen Themen, angefangen von der aktuellen Migrationsdebatte bis hin zum Klimawandel. Auch mit anwesenden Kreisräten kamen sie ins Gespräch und nutzen die Gelegenheit, ihnen Fragen zu stellen, beispielsweise zur Digitalisierung in den Schulen.
„Dass die Jugend kein Interesse an Politik oder an aktuellen Themen habe, wurde heute eindrucksvoll widerlegt“, stellt Renner zufrieden fest. Und auch Kreisjugendreferentin Carolin Stelzner freute sich über die durchweg positiven Rückmeldungen von Seiten der Lehrkräfte und insbesondere von den jungen Menschen selbst, die sie als sehr präsent und erfreulich selbstbewusst wahrnahm.
(enz)

Enzkreis erleben

Faires Frühstück in Heimsheim am Samstag, 4. November: Lassen Sie sich „fairwöhnen“!

Die FairTrade-Arbeitsgruppe und die StadtBibliothek Heimsheim laden am Samstag, 4. November zu einem fairen Frühstück in die Cafeteria der Zehntscheune, Schlosshof 16, nach Heimsheim ein. Unter dem Motto „Wach auf mit Fairtrade“ können Hungrige von 9 bis 11 Uhr für 7 Euro (Kinder für 4 Euro) mit leckeren, regionalen und fairen Produkten den Tag beginnen und damit gleichzeitig Kleinbauernfamilien unterstützen. Die StadtBibliothek bittet um Anmeldung unter Telefon 07033 137090 oder per E-Mail an info@biblio-heimsheim.de bis spätestens 2. November.

Das Angebot ist Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet noch bis Ende November ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Alle Veranstaltungen stehen in einem Programmheft, das im Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden ausliegt. Eine Übersicht ist auch im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events eingestellt. (enz)

Foto: AdobeStock

Verschiedene Mitteilungen vom Landratsamt

„Zuhause sterben“ – Pflegestützpunkt und Demenz-Zentrum Westlicher Enzkreis laden zu Vortrag am 21. November ins Rathaus in Wilferdingen ein

„Zuhause sterben“ – um dieses Thema wird es bei einem Vortrag am Dienstag, 21. November, um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Remchingen-Wilferdingen am San-Biagio-Platani-Platz 8 gehen. Veranstalter sind der Pflegestützpunkt und das Demenz-Zentrum Westlicher Enzkreis.

Viele Menschen wollen zu Hause sterben und erhoffen sich ein würdevolles Lebensende. Die Realität zeigt jedoch, dass die meisten Personen in Deutschland eher im Krankenhaus, im Heim oder Hospiz versterben.

In der letzten Lebensphase zu Hause zu sein, ohne Schmerzen, gut versorgt und nicht allein – dazu bedarf es persönlicher, pflegerischer und medizinischer Rahmenbedingungen. Zwei Einrichtungen beziehungsweise Dienste im Enzkreis und Pforzheim, die hier eine wichtige Rolle einnehmen, werden am Vortragsabend über ihre Arbeit sprechen und ihr Wissen teilen: Heidi Kunz und Elke Bachteler referieren über ihre Erfahrungen als Einsatzleiterinnen des Ambulanten Hospizdienstes Westlicher Enzkreis e.V. und Evelyn Wendt als Koordinatorin des Palliativnetzes Pforzheim-Enzkreis über die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (kurz: SAPV).

Die Teilnahme am Vortrag ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Wer noch Fragen hat, kann sich unter Telefon 07231 308-5030 oder per E-Mail an psp@enzkreis.de an den Pflegestützpunkt Remchingen wenden.

(enz)

„Cannabis reguliert – und dann?“ – Jetzt anmelden zu Vortrag am 7. November im Landratsamt

„Cannabis reguliert – und dann?“ Zu diesem Thema referiert Prof. Dr. Derik Hermann, Chefarzt und Prokurist beim Therapieverbund Ludwigsmühle Landau in der Pfalz, am Dienstag, 7. November, ab 18:30 Uhr im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes Enzkreis in der Zähringerallee 3 in Pforzheim. Das „Kommunale Netzwerk für Suchtprävention und Suchthilfe“ des Enzkreises und der Stadt Pforzheim greift das Thema – mit finanzieller Förderung der AOK Nordschwarzwald – in diesem Jahr mit einer Veranstaltungsreihe auf. Nach dem Vortrag besteht bei einem kleinen Imbiss noch die Möglichkeit zum Austausch.

Cannabis ist nach Alkohol und Tabak die am häufigsten zu Genusszwecken konsumierte psychoaktive Substanz mit einem Abhängigkeitsrisiko. Die Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag 2021 eine Legalisierung von Cannabis angekündigt. Aufgrund europarechtlicher Bedenken wurde der Plan, eine legale Cannabis-Produktion und einen Verkauf in lizenzierten Fachgeschäften zu ermöglichen, verworfen und stattdessen eine Entkriminalisierung mit Eigenanbau zu Hause oder in Cannabis-Clubs beschlossen.

Die für die Legalisierung angeführten Gründe sind vielfältig: Ein Anstieg des Cannabiskonsums – trotz einer Verschärfung der Strafverfolgung – um 50 Prozent in den vergangenen zehn Jahren, Probleme in den Bereichen Verbraucher- und insbesondere Jugendschutz (toxische Beimischungen, Pestizide und synthetische Cannabinoide im illegalen Cannabis), die hohe Verfügbarkeit von Cannabis trotz des Verbots, eine Überlastung von Polizei, Gerichten und Justiz sowie die Aufrechterhaltung eines gesellschaftsschädigenden Schwarzmarktes. Das über lange Jahre praktizierte Cannabisverbot konnte leider nicht dazu beitragen, den Cannabiskonsum gering zu halten. Gleichzeitig haben einige Bundesstaaten der USA und Kanadas Cannabis legalisiert, ohne dass es dort zu einem massiven Anstieg des Konsums gekommen wäre.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, eine Anmeldung per E-Mail an gf@enzkreis.de oder unter Telefon 07231 308-75, ist erwünscht.

(enz)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Königsbach-Stein

Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:
Bürgermeister Heiko Genthner,
Marktstraße 15, 75203 Königsbach-Stein, oder sein/e Vertreter/in im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,
Tel.: 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:
ettlingen@nussbaum-medien.de

Endspurt bei der RadSchnitzeljagd: Gewinnspiel zur Fährtensuche im Enzkreis endet am 5. November

Noch bis 5. November ist eine Teilnahme am Gewinnspiel der RadSchnitzeljagd im Enzkreis möglich.
Foto: Enzkreis; Fotografin: Angela Gewiese

Die diesjährige RadSchnitzeljagd im Enzkreis geht in den Endspurt. Noch bis einschließlich Sonntag, 5. November, können Radfans die Schnipsel an den ausgeschilderten Stationen der insgesamt vier Routen im Kreis zu den Lösungsworten zusammenfügen und an das Landratsamt schicken.

„Wer auch nur eine der vier Strecken gemeistert hat, kann teilnehmen und seine Antwort im Internet unter https://www.radkultur-bw.de/radkultur-vor-ort/enzkreis/radschnitzeljagd eingeben oder per Post bei der Stabsstelle Klimaschutz des Landratsamtes einreichen, um mit etwas Glück einen tollen Preis zu gewinnen“, motiviert Angela Gewiese vom Landratsamt zum Mitmachen. „Insbesondere die STALL-Radeln-Route mit knapp zwölf Kilometern und nur rund 120 Höhenmetern eignet sich an einem trockenen Herbstferientag perfekt für einen schönen Familienausflug in unsere wunderbare Natur“, rät sie.

Doch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können nicht nur Wald und Wiesen genießen. „Das innovative Tourenkonzept ermöglicht es, die Heimat einmal ganz anders zu erleben und je nach Strecke interessante Zahlen, Daten und Fakten beispielsweise zu Biohöfen oder auch dem Thema ‚*Erneuerbare Energien*‘ im wahrsten Sinne des Wortes zu ‚*erfahren*‘“, betont Gewiese. „Dabei kommen auch anspruchsvolle Radfahrerinnen und Radfahrer auf ihre Kosten und können durchaus ‚*powerful*‘ unterwegs sein und ordentlich in die Pedale treten“, weiß Gewiese, die selbst leidenschaftlich gerne in die Pedale tritt.

Angeboten wird die RadSchnitzeljagd in Kooperation mit der Initiative RadKULTUR des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg. (enz)

Für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur in Baden-Württemberg:

Das Land fördert mit der Initiative RadKULTUR eine moderne und nachhaltige Mobilität – und das bereits seit mehr als zehn Jahren. Das Ziel des Ministeriums für Verkehr: Den Anteil des Radverkehrs deutlich steigern. In enger Zusammenarbeit mit Kommunen, Arbeitgebern und einem wachsenden Partnernetzwerk macht die Initiative das Fahrradfahren im Alltag zugänglich und erlebbar. Kommunikationsmaßnahmen, Veranstaltungen und weitere innovative Formate der RadKULTUR unterstreichen die Relevanz des Fahrradfahrens: Es ist gesund, zukunftsfähig – und somit eine zeitgemäße Form der Mobilität. Weitere Informationen: www.radkultur-bw.de.

„Den kalten Strukturwandel stoppen“

Nordbadische Landräte senden Plädoyer für ein Vorschaltgesetz zur Krankenhausstrukturreform an Bundestagsabgeordnete der Regierungskoalition

Mit einem „leidenschaftlichen Plädoyer, zugleich aber auch einem dringenden Hilferuf“ wendeten sich die sieben Landräte im Regierungsbezirk Karlsruhe zu Beginn der Woche an die örtlichen Bundestagsabgeordneten der Koalitionsfraktionen. Die finanzielle Situation der Krankenhäuser werde von Tag zu Tag prekärer, so die eindringliche Mahnung der Landräte Helmut Riegger (Landkreis Calw), Bastian Rosenau (Enzkreis), Dr. Klaus Michael Rückert (Landkreis Freudenstadt), Dr. Christoph Schnaudigel (Landkreis Karlsruhe), Dr. Achim Brötel (Neckar-Odenwald-Kreis), Prof. Dr. Christian Dusch (Landkreis Rastatt) und Stefan Dallinger (Rhein-Neckar-Kreis). Um den „kalten Strukturwandel“ zu beenden, forderten die Kreischefs nach Sprengel-Beratungen in Gernsbach (Landkreis Rastatt) „zeitnah ein mit mindestens fünf Milliarden Euro dotiertes Vorschaltgesetz“ zu der geplanten Krankenhausstrukturreform.

Allein die noch immer anhaltenden wirtschaftlichen Folgen aus der Pandemie, genauso aber die durch den Ukraine-Krieg befeuerten Kostensteigerungen sowie unter anderem Tariferhöhungen ließen die Defizite der Kliniken auch in Baden-Württemberg durch die Decke schießen, heißt es weiter in dem vierseitigen Schreiben. Dabei wachse der finanzielle Verlust nach Berechnungen der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG) jede Stunde um rund 71.000 Euro an und das, obwohl die Kliniken in den Landkreisen schon längst einen grundlegenden Strukturwandel durchgemacht hätten. „Unsere Krankenhäuser und wir als kommunale Träger stehen dadurch inzwischen wirtschaftlich mit dem Rücken an der Wand“, erklären die sieben Landratskollegen unmissverständlich.

Unterstrichen wird in dem Brief auch, dass man durchaus Hoffnung in die „vielfach angekündigte und im Grunde schon längst überfällige Krankenhausstrukturreform“ und insbesondere in die geplante Refinanzierung der Vorhaltekosten setze: „Patientinnen und Patienten sind nämlich keine Ware, sondern Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und zum Teil lebensbedrohlichen Erkrankungen, denen in unseren Kliniken mit hoher Kompetenz, großer Fachlichkeit, vor allem aber auch nicht zu unterschätzender persönlicher Zuwendung geholfen wird“, so die Grundaussage des Plädoyers – gleich auch verbunden mit dem Hinweis, dass die jetzt zum Teil betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über viele Monate hinweg aufopferungsvoll gegen das Corona-Virus angekämpft hätten. „Es war nicht zuletzt die flächendeckende und wohnortnahe Krankenhausstruktur, die uns wesentlich besser durch die Pandemie geführt hat als in vielen unserer europäischen Nachbarländer“, schreiben die Landräte den Abgeordneten ins Stammbuch.

Alles das stehe aber ganz konkret auf dem Spiel. Schon jetzt seien bundesweit mindestens 34 Kliniken in Insolvenz. Diese Insolvenzwelle betreffe nicht nur kleine Kliniken im ländlichen Raum, sondern auch große Häuser wie aktuell das St.-Vincenz-Krankenhaus in Paderborn mit 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auch in Baden-Württemberg sei die Insolvenzwelle schon angekommen, wie das traurige Beispiel der Rotkreuz-Klinik in Wertheim zeige. „Insolvenzen gehen zunächst nämlich immer mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dann aber auch mit den Patientinnen und Patienten heim“, heißt es weiter. Um Insolvenzen zu verhindern, würden zudem die Landkreise als dafür unzuständige Ausfallbürgen in Haftung genommen und müssten mit Millionenbeträgen ein System subventionieren, das sich nach dem Grundgedanken der Sozialversicherung eigentlich selbst tragen müsse. „In unseren Augen ist das ein Armutszeugnis für unser Land“, schließen die nordbadischen Landräte ihre Analyse ab.

Auf dieser Basis fordern Riegger, Rosenau, Rückert, Schnaudigel, Brötel, Dusch und Dallinger schließlich die Abgeordneten dazu auf, in Berlin dafür Sorge zu tragen, dass die Krankenhäuser überhaupt die Chance bekommen, sich in zukunftsfesten Strukturen neu aufzustellen. Ein bloßes Warten auf die angekündigte Reform reiche nicht aus, da es noch Jahre dauere, bis die angestrebten wirtschaftlichen Folgen tatsächlich greifen, selbst wenn ein solcher Gesetzentwurf kurzfristig vorgelegt würde. „So lange werden viele Krankenhäuser aber unter den derzeitigen Rahmenbedingungen definitiv nicht mehr durchhalten können“, betonen die Landräte, die deshalb ein Vorschaltgesetz fordern, das es den Krankenhäusern ermögliche, überhaupt an der Reform teilzunehmen. „Eine Reform,

die zu spät kommt, weil vorher schon Fakten geschaffen wurden, verfehlt hingegen ersichtlich ihren Sinn. Wir sehen Sie als gewählte Volksvertreterinnen und Volksvertreter deshalb da unmittelbar in der Pflicht, auch die Interessen der Menschen zu vertreten. Und: Bei dieser Frage geht es wirklich um viel", so der Appell am Ende des Schreibens. Dieses wurde am Montag an insgesamt 17 Bundestagsabgeordnete von SPD, Grünen und FDP verschickt.

MITTEILUNGEN ANDERER ÄMTER

Deutsche Rentenversicherung

Kontenklärung: So prüfen Sie den Versicherungsverlauf Ihrer Rente

Die gesetzliche Rente berechnet sich nach dem Verdienst. Aber nicht nur: Rentenpunkte gibt es zum Beispiel auch für die Kindererziehung. Damit unterm Strich das herauskommt, was zusteht, braucht die Deutsche Rentenversicherung (DRV) in der Regel noch Informationen. Mit der sogenannten Kontenklärung können Lücken oder Fehler im Rentenverlauf korrigiert werden.

Wen betrifft die Kontenklärung und warum ist sie so wichtig?

Ein vollständiges und aktuelles Versicherungskonto ist die Grundlage für aussagekräftige Rentenauskünfte und Renteninformationen. Das Versicherungskonto enthält alle Zeiten, die für die Rente wichtig sind. Dazu gehören neben Beitragszeiten zum Beispiel auch Schul-, Arbeitslosigkeits-, Krankheits- und Kindererziehungszeiten. Nicht alle diese Zeiten liegen der gesetzlichen Rentenversicherung automatisch und korrekt vor. Mit der Kontenklärung können Versicherte möglichst durchgängig alle rentenrelevanten Stationen nachweisen.

Muss ich die Kontenklärung beantragen oder meldet sich die Rentenversicherung?

Die Rentenversicherung meldet sich regelmäßig automatisch – das erste Mal, wenn man 43 Jahre alt ist. Ab einem Alter von 55 Jahren wird alle drei Jahre eine Rentenauskunft mit persönlichem Versicherungsverlauf zugeschickt. Jeder kann aber auch selbst aktiv werden und jederzeit einen Antrag auf Kontenklärung stellen. Am einfachsten und schnellsten geht das über die Online-Services auf der DRV-Homepage unter www.deutsche-rentenversicherung.de/online-services.

Gibt es Fristen und wie schnell muss man reagieren?

Wird man von der Rentenversicherung angeschrieben, sollte man innerhalb von sechs Monaten antworten. Keine Panik allerdings: Wenn man Dinge nachreichen will, kann man das selbstverständlich auch später noch machen.

Welche Zeiten sind bei der Durchsicht des Verlaufs besonders wichtig?

Am besten geht man chronologisch vor. Arbeitsjahre zählen ab dem ersten Beitrag, Schul- und Studienzeiten ab dem 17. Lebensjahr. Anhand des zugesandten Verlaufes sollte man Zeile für Zeile prüfen, ob alle Monate und Jahre aufgeführt wurden. Gerade von Schule und Studium liegt der DRV nichts vor. Wer keine Nachweise mehr hat, kann beim Landesschulamt oder der Ausbildungsstätte nachfragen.

Wer Kinder hat, sollte im Rentenverlauf vor allem den Passus „Kindererziehungszeit" im Blick haben und diese Zeit beantragen. Denn sie bringt Punkte. Für drei Jahre nach der Geburt des Kindes bekommt ein Elternteil rund einen Rentenpunkt pro Erziehungsjahr gutgeschrieben. Für die ersten zehn Jahre nach der Geburt können außerdem Kinderberücksichtigungszeiten angerechnet werden.

Zeiten der Berufsausbildung werden bei der Rentenberechnung besonders bewertet. Aus diesem Grund sollte man darauf achten, dass diese Zeiten auch im Versicherungsverlauf als berufliche Ausbildung gekennzeichnet sind.

Wo können Lücken entstehen?

Lücken können in Zeiten entstehen, in denen man sich eine private Auszeit genommen oder während einer selbständigen Tätigkeit keine Beiträge eingezahlt hat. Diese Zeiten werden für die Rentenberechnung nicht gewertet, da die Höhe der Rente größtenteils von den gezahlten Beiträgen abhängt. Am besten listen Versicherte aber alle Zeiten auf, um sicher zu sein, dass nichts unter den Tisch fällt.

Wo bekomme ich Hilfe?

Hilfe gibt es bei der kostenlosen Hotline der Rentenversicherung unter 0800 1000 48024. Auch Beratungen vor Ort in einem Regionalzentrum oder einer Außenstelle der DRV Baden-Württemberg sind möglich. Anträge auf Kontenklärung nehmen außerdem die Ortsbehörden der Gemeinden auf und leiten diese an die DRV weiter.

Ihre Pressestelle der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, Gartenstr. 105, 76135 Karlsruhe

http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de

Politik braucht Frauen

Öffentliche Abschlussveranstaltung des Mentoring-Programms „Politik braucht Frauen 2.0"

Am Freitag, 10. November 2023, um 18:30 Uhr findet die öffentliche, feierliche Abschlussveranstaltung des Mentoring-Programms „Politik braucht Frauen 2.0" statt. Die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Pforzheim und des Enzkreises, Susanne Brückner und Kinga Golomb, laden alle an kommunaler Politik interessierten Bürgerinnen und Bürger in den Singsaal des Kulturhauses Osterfeld in der Osterfeldstraße 12 in Pforzheim ein.

Auf die Gäste wartet ein abwechslungsreiches Programm rund um das Thema „Frauen in der (Kommunal-) Politik". Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Sibylle Schüssler und einem Grußwort von Landrat Bastian Rosenau geht Dr. Dorothee Beck, Politikwissenschaftlerin und Geschlechterforscherin an der Philipps-Universität Marburg, den Ursachen des geringen Frauenanteils in der Kommunalpolitik nach. Die teilnehmenden Mentee-Mentorinnen-Tandems stellen sich in einer Video-Präsentation vor und reflektieren über ihre Erfahrungen im Mentoring-Programm sowie ihre zukünftigen Ziele. Die musikalische Begleitung übernimmt Säska Domić am Piano. Bei Gesprächen und einem kleinen Imbiss klingt die Veranstaltung aus.

Das diesjährige Programm knüpft an den Erfolg des Mentoring-Programms von 2018/19 an und dient dazu, Nachwuchspolitikerinnen zu gewinnen und zu unterstützen, insbesondere im Hinblick auf mögliche Kandidaturen im Jahr 2024 für den Kreistag, den Gemeinderat in Pforzheim oder den Gemeinderat in einer der Enzkreis-Kommunen. Das Mentoring-Programm umfasste für die 17 teilnehmenden Mentee-Mentorinnen-Tandems eine mehrmonatige Arbeitsphase von Februar bis November 2023. Die Begleitung des Mentoring-Programms erfolgte durch Diplom-Politikwissenschaftlerin und Diplom-Soziologin Dagmar Wirtz von STAND.PUNKT. Das Programm wurde durch die Catharina Vierordt Stiftung Pforzheim unterstützt.

Anmeldungen für die Abschlussveranstaltung sind unter www.eveeno.com/mentoringabschluss möglich.

Weitere Informationen zur Veranstaltung oder zum Mentoring-Programm gibt es bei Susanne Brückner (susanne.brueckner@pforzheim.de; 07231 39 2548) und Kinga Golomb (kinga.golomb@enzkreis.de; 07231 308 9595).